

## Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

---

### 182. Curriculum für das Masterstudium Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik an der Universität Salzburg

(Version 2016)

#### Inhalt

§ 1	Allgemeines	2
§ 2	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil	2
(1)	Gegenstand des Studiums	2
(2)	Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	3
(3)	Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt	4
§ 3	Aufbau und Gliederung des Studiums	4
§ 4	Typen von Lehrveranstaltungen	5
§ 5	Studieninhalt und Studienverlauf	5
§ 6	Wahlmodulkataloge und/oder gebundene Wahlmodule	7
§ 7	Freie Wahlfächer	7
§ 8	Masterarbeit	7
§ 9	Praxis	8
§ 10	Auslandsstudien	8
§ 11	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl	8
§ 12	Zulassungsbedingungen zu Prüfungen	9
§ 13	Prüfungsordnung	9
§ 14	Kommissionelle Masterprüfung	9
§ 15	Studienschwerpunkt Klinische Linguistik	10
§ 16	Inkrafttreten	10
§ 17	Übergangsbestimmungen	10
	Anhang I: Modulbeschreibungen	11

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 10.05.2016 das von der Curricularkommission Linguistik der Universität Salzburg in der Sitzung vom 01.04.2016 beschlossene Curriculum für das Masterstudium Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 1 Allgemeines**

- (1) Der Gesamtumfang für das Masterstudium Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern.
- (2) AbsolventInnen des Masterstudiums Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik wird der akademische Grad „Master of Science“, abgekürzt „MSc“, verliehen.
- (3) Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik ist der Abschluss eines facheinschlägigen Bachelorstudiums, Fachhochschul-Bachelorstudiengangs oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung (vgl. UG 2002 § 64 Abs. 5).
- (4) Sollte die Gleichwertigkeit nicht in allen Teilbereichen gegeben sein, können zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit zusätzliche Leistungsnachweise im Ausmaß von bis zu 45 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben werden, die im Verlauf des Masterstudiums zu erbringen sind. Die Feststellung der Gleichwertigkeit obliegt dem Rektorat bzw. einer von diesem benannten Person der Universität Salzburg.
- (5) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (6) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

## **§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil**

### **(1) Gegenstand des Studiums**

Das Masterstudium Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik dient der Vertiefung und Ergänzung der wissenschaftlichen Berufsvorbildung auf der Basis eines einschlägigen Bachelorstudiums (vgl. § 51 Abs. 2 lit. 4 UG). Es führt an den aktuellen Stand der modernen Psycho-, Neuro- und Klinischen Linguistik heran und gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich in einem von zwei Schwerpunkten (Psycho-/Neurolinguistik oder Klinische Linguistik) zu spezialisieren.

Die AbsolventInnen des Masterstudiums Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik verfügen über eine breite Schulung in der Beurteilung sprachlicher Fakten, in der Anwendung adäquater Methoden, in der Datengewinnung und Datenanalyse, in Sprachtechnologie, sowie in der theoretischen Modellierung. Das allgemeine Ziel ist es linguistische Problemstellungen formulieren zu können und durch wissenschaftliche Analysen zu lösen. Das im Bachelor-Studiengang Linguistik erlernte Wissen wird im Masterstudium Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik erweitert und vertieft. Weiterhin werden die im Bachelorstudium erworbenen sprachwissenschaftlichen Kenntnisse mit Blick auf den aktuellen internationalen For-

schungsstand ausgebaut. Durch die Fokussierung auf eigenständige Forschungstätigkeit stellt der Master Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik eine ideale Vorbereitung auf ein Promotionsstudium dar, darüber hinaus werden in diesem Studiengang auch Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die zu außerakademischen Berufsbildern befähigen.

Ziel des Schwerpunkts Klinische Linguistik im Masterstudium Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik ist – unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt und in der Wissenschaft – die Vermittlung grundlegender theoretischer und berufspraktisch ausgerichteter fachlicher Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten, die für eine wissenschaftlich begründete Sprachtherapie im Bereich spezifischer Störungsbilder (Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen) qualifiziert. Dabei werden grundlegende Fähigkeiten zur Gewinnung, Anwendung, Einordnung und Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erworben, die auf ein verantwortliches, evidenzbasiertes sprachtherapeutisches Handeln sowie eine eigenständige berufliche Weiterbildung abzielen und u.a. für die Leistungserbringung von Sprachtherapie im deutschen Gesundheitswesen gemäß den vom Spitzenverband der Krankenkassen (GKV) abgegebenen Zulassungsempfehlungen für Leistungserbringer von Heilmitteln (§ 124 Abs. 4 SGB V) qualifizieren.

## **(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)**

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Linguistik haben u.a. folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

- Fundiertes Theoriewissen über die universellen Strukturen von Sprache.
- ExpertInnenwissen zur Beschreibung, Erklärung und zu Verarbeitungsmechanismen des menschlichen Sprachvermögens.
- Vertiefte Kenntnisse über die Qualitätsstandards diagnostischer Verfahren unter besonderer Berücksichtigung aktueller Herausforderungen und theoretischer Ansätze.
- Vertiefte Kenntnisse über die neurowissenschaftliche Fundierung kognitiver/sprachlicher Prozesse.
- Umfassende Kenntnisse der zentralen Forschungsbefunde in den Bereichen Sprachverarbeitung, Modelle des Sprachverstehens, Sprachstörungen und Anwendungsbereiche der Psycho-/Neurolinguistik.
- Fundierte Kenntnis über die Geschichte der Psycho-/Neurolinguistik.
- Kenntnisse einfacher und höherer statistischer Verfahren zur Analyse von empirischen Daten.
- Fähigkeit zu beurteilen, inwieweit diagnostische Standards in der Praxis umgesetzt werden.
- Fähigkeit qualitätsrelevante Informationen aus Falldarstellungen im Rahmen der Diagnose extrahieren, abwägen und kritisch bewerten zu können.
- Fähigkeit psycho-/neurolinguistische Forschungsliteratur recherchieren und sich kritisch damit auseinandersetzen zu können.
- Vertiefte praktische Fertigkeiten in der Gestaltung klinisch-linguistischer Interventionsprozesse (Diagnose, Therapie, Präventivmaßnahmen).
- Fähigkeit den Wissensstand eines Teilgebietes der Psycho-, Neuro- und Klinischen Linguistik kritisch beurteilen zu können.
- Fähigkeit einfache und komplexe statistische Methoden auswählen und zur Überprüfung spezifischer Fragestellungen anwenden zu können.
- Kompetenz diagnostische Strategien/Verfahren im Einvernehmen mit Qualitätsstandards zu entwickeln.
- Kompetenz sich selbständig neues Wissen im Bereich der Neurokognition der Sprache zu erarbeiten.

- Kompetenz wissenschaftlich fundierte Präventions- und Interventionsprogramme im Bereich der Klinischen Linguistik konzeptualisieren und wissenschaftliche Studien zur Überprüfung der Effektivität sprachtherapeutischer Maßnahmen durchführen zu können.
- Kompetenz kritisch mit den Methoden des Fachs umzugehen.
- Kompetenz statistische Methoden und den Umgang mit Daten kritisch zu reflektieren.

### (3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Die Arbeitsbereiche und Tätigkeitsfelder von LinguistInnen sind wegen der großen Anzahl an sprachlichen Forschungs- und Anwendungsbereichen vielfältig. Ein einheitliches Berufsbild kann daher nicht abgeleitet werden.

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- Wissenschaftliche Laufbahn
- Fortsetzung der akademischen Ausbildung mit einer Promotion
- Erwachsenenbildung
- Sprach- und Kommunikationstechnologie
- ExpertInnen für Sprach- und Kommunikationsprobleme in staatlichen/privaten Bildungseinrichtungen, im Sozialwesen, in Verlagen, Fortbildungseinrichtungen und Unternehmen der Medizintechnik
- Sprachtherapie
- Sprachförderung

Das Masterstudium Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik mit dem Schwerpunkt Klinische Linguistik führt in Kombination mit dem Bachelorstudium Linguistik (Schwerpunkt Klinische Linguistik) zu einem berufsqualifizierenden Abschluss, der den Mindestanforderungen für eine Kassenzulassung zur Sprachtherapie in Deutschland gemäß den vom Spitzenverband der Krankenkassen (GKV) abgegebenen Zulassungsempfehlungen für Leistungserbringer von Heilmitteln (§ 124 Abs. 4 SGB V) **in der Fassung vom 07.03.2016** entspricht.

### § 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik beinhaltet 9 Module, für die 78 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Des Weiteren sind 12 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt. Die Masterarbeit wird mit 24 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet, die kommissionelle Masterprüfung mit 6 ECTS. Die Voraussetzungen für die Eintragung des Studienschwerpunkts „Klinische Linguistik“ in das Prüfungszeugnis sind in § 15 geregelt.

		ECTS
Modul M1	Grundlagen Linguistik (2 aus 5)	8
Modul M2	Aufbaubereich Linguistik (2 aus 3)	8
Modul M3	Aufbaumodul Statistik	6
Modul M4	Vertiefungsmodul Psycho-/Neurolinguistik	14
	Gebundenes Wahlmodul I (1 aus 2)	12
Modul M5	Vertiefungsmodul Störungsbezogene Kompetenzen	(12)
Modul M6	Vertiefungsmodul Medizin	(12)
	Gebundenes Wahlmodul II (1 aus 2)	12
Modul M7	Erweiterungsmodul Psycho-/Neurolinguistik	(12)
Modul M8	Erweiterungsmodul Klinische Linguistik	(12)
Modul M9	Offenes Wahlmodul	18
	Freie Wahlfächer	12
	Masterarbeit	24
	Masterprüfung	6
	<b>Summe</b>	<b>120</b>

## § 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

**Vorlesung (VO)** gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

**Vorlesung mit Übung (VU)** verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

**Übung (UE)** dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

**Konversatorium (KO)** dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

**Proseminar (PS)** ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

**Praktikum (PR)** dient der Anwendung und Festigung von erlerntem Fachwissen und Methoden und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten. Ein Praktikum ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Praktika werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen.

**Seminar (SE)** ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertieftem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

## § 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Masterstudium Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
<b>(1) Pflichtmodule</b>								
<b>Modul M1: Grundlagen Linguistik (2 aus 5)</b>								
	Sprachtheorie	2	VO/VU	4	4			
	Typologie und Sprachvergleich	2	VO/VU	4	4			
	Text- und Pragmalinguistik	2	VO/VU	4	4			
	Historische Sprachwissenschaft und Sprachwandel	2	VO/VU	4	4			
	Sozio- und Variationslinguistik	2	VO/VU	4	4			
	Zwischensumme Modul M1	4		8	8			

<b>Modul M2: Aufbaubereich Linguistik (2 aus 3)</b>							
Theoretische Modellierung sprachlicher Struktursysteme	2	VU/SE	4	4			
Case Studies – Theoriegeleitete Analyse sprachübergreifender Daten	2	PS/SE	4	4			
Experimentelle Grammatikforschung – Datengewinnung und Evaluierung	2	VU/PS/SE	4	4			
Zwischensumme Modul M2	4		8	8			
<b>Modul M3: Aufbaumodul Statistik</b>							
Statistik II	2	VO	3	3			
Übung zur Statistik II	2	UE	3	3			
Zwischensumme Modul M3	4		6	6			
<b>Modul M4: Vertiefungsmodul Psycho-/Neurolinguistik</b>							
Forschungsseminar	2	SE	4		4		
Modelle der Sprachverarbeitung	2	SE	4		4		
Geschichte der Psycho-/Neurolinguistik	2	VO/PS	3		3		
Struktur & Funktion des Gehirns	2	VO	3		3		
Zwischensumme Modul M4	8		14		14		
<b>Summe Pflichtmodule</b>							
	20		36	22	14		
<b>(2) Wahlmodule lt. § 6</b>							
Gebundenes Wahlmodul I (Module M5 + M6)	6	PS	12	8	4		
Gebundenes Wahlmodul II (Module M7 + M8)	6	PS	12		4	8	
Offenes Wahlmodul (Modul M9: Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Nachbardisziplinen: Psychologie, Biologie, Pädagogik, Soziologie, Philosophie und den Philologien)			18		8	10	
Summe Wahlmodulkataloge	12		42	8	16	18	
<b>(3) Freie Wahlfächer</b>							
			12			12	
<b>(4) Masterarbeit</b>							
			24				24
<b>(5) Masterprüfung</b>							
			6				6
<b>Summen Gesamt</b>							
	32		120	60		60	
<b>Wahlmodulkataloge (lt. § 6)</b>							
<b>Modul M5: Vertiefungsmodul Störungsbezogene Kompetenzen (gebundenes Wahlmodul I)</b>							
Sprache & Kommunikation im Alter	2	VO/PS	4	4			
Sprachstörungen bei Mehrsprachigkeit	2	VO/PS	4	4			
Entwicklungsdyslexie	2	PS	4		4		
Zwischensumme Modul M5	6		12	8	4		
<b>Modul M6: Vertiefungsmodul Medizin (gebundenes Wahlmodul I)</b>							
Neurologie	2	VO	4	4			
Pädiatrie	2	VO	4	4			
Pädaudiologie & Phoniatrie	2	VO	4		4		
Zwischensumme Modul M6	6		12	8	4		
<b>Modul M7: Erweiterungsmodul Psycho-/Neurolinguistik (gebundenes Wahlmodul II)</b>							
Aktuelle Literatur	2	SE/KO	4			4	
Forschungsbereiche der Psycho-/Neurolinguistik	2	PS/SE	4		4		
Anwendungsbereiche der Psycho-/Neurolinguistik	2	PS/SE	4			4	

Zwischensumme Modul M7	6		12		4	8	
<b>Modul M8: Erweiterungsmodul Klinische Linguistik (gebundenes Wahlmodul II)</b>							
Dysphagien	2	PS	4			4	
Orofaziale Störungen	1	PS	2			2	
Klinische Phonetik / Phonetische Transkription	2	PS	4		4		
Nachbereitung Praktikum	1	PR	2			2	
Zwischensumme Modul M8	6		12		4	8	
<b>Summe Wahlmodulkataloge</b>							
	<b>6/6</b>		<b>12/12</b>	<b>8/0</b>	<b>4/4</b>	<b>0/8</b>	

## § 6 Wahlmodulkataloge und/oder gebundene Wahlmodule

Im Masterstudium Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik bildet sich die individuelle Schwerpunktsetzung in den Bereichen Psycho- & Neurolinguistik oder Klinische Linguistik in der Zusammensetzung der folgenden gebundenen/offenen Wahlmodule ab:

- Das gebundene Wahlmodul I erlaubt Studierenden sich entweder mit einer Vertiefung ihrer störungsbezogenen Kompetenzen im Bereich der Klinischen Linguistik zu befassen oder in einem Erweiterungsmodul Medizin sowohl eine medizinische Basis für das Verständnis von neurologischen Erkrankungen und Sprach-, Stimm-, und kindlichen Hörstörungen als auch Grundkenntnisse der Kinderheilkunde zu erwerben.
- Das gebundene Wahlmodul II erlaubt Studierenden entweder eine Erweiterung ihrer Kompetenzen in Anwendungsbereichen der Klinischen Linguistik zu erlangen oder einen stärkeren Fokus auf erweiterte Forschungs- und Anwendungsbereiche der Psycho-/Neurolinguistik zu legen.
- In einem offenen Wahlmodul werden Lehrveranstaltungen, die die Grundlagen der Nachbar-disziplinen vermitteln (aus den Bereichen der Psychologie, Biologie, Pädagogik, Soziologie, Philosophie oder den Philologien) zusammengefasst.

## § 7 Freie Wahlfächer

- Im Masterstudium Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Benennung der Wahlfächer als „Wahlfachmodul“ im Masterzeugnis erfolgen.
- Empfohlene Schwerpunktsetzungen sind:
  - Cognitive Neuroscience
  - Klinische Linguistik

## § 8 Masterarbeit

- Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen aus dem Bereich der Psycho-, Neuro- & Klinischen Linguistik selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
- Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für eine Studierende oder einen Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist (vgl. UG 2002 § 81 Abs. 2).
- Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Masterstudium festgelegten Module zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema

aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

- (4) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten (vgl. UG 2002 § 80 Abs. 2).
- (5) Die Masterarbeit umfasst einen Arbeitsumfang von 24 ECTS und hat mindestens ca. 200.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, aber exkl. Abbildungen, Grafiken, Literaturverzeichnis u. Ä.) aufzuweisen.

## **§ 9 Praxis**

Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der Freien Wahlfächer im Ausmaß von 225 Stunden (dies entspricht 9 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Die Praxis hat einen sinnvollen Zusammenhang zum Studium aufzuweisen und ist vom zuständigen studienrechtlichen Organ vor Antritt des Praktikums zu bewilligen.

Die Praxis ist grundsätzlich außerhalb der Universität in vom zuständigen studienrechtlichen Organ anerkannten Institutionen zu erwerben. Eine Meldung der Praxis und der gewählten Institution an das zuständige studienrechtliche Organ ist erforderlich und von diesem zu bewilligen.

## **§ 10 Auslandsstudien**

Studierenden des Masterstudiums Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 2 bis 4 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem AntragstellerIn vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation,...)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und Studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester sowie dessen Planung seitens der Universität (disability & diversity) aktiv unterstützt.

## **§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl**

- (1) Die TeilnehmerInnenzahl ist im Masterstudium Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:



Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übung (VU)	keine Beschränkung
Übung mit Vorlesung (UV)	20
Übung (UE)	20
Proseminar (PS)	20
Konversatorium (KO)	20
Praktikum (PR)	15
Seminar (SE)	15

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter TeilnehmerInnenzahl werden bei Überschreitung der HöchstteilnehmerInnenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Studierende des Masterstudiums Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik werden in folgender Reihenfolge in Lehrveranstaltungen aufgenommen:
- vermerkte Wartelistenplätze aus dem Vorjahr
  - Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium)
  - die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen
  - die höhere Anzahl an absolvierten Semestern
  - der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
  - das Los.

Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien nach denselben Reihungskriterien vergeben.

- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen HöchstteilnehmerInnenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der HöchstteilnehmerInnenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

## § 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul:	Voraussetzung für:
PS/SE Modelle der Sprachverarbeitung	SE/KO Aktuelle Literatur

## § 13 Prüfungsordnung

- (1) Bei Modulen, die aus mehr als einer Lehrveranstaltung bestehen, werden alle Lehrveranstaltungen des Moduls einzeln beurteilt (nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen durch Beurteilung in einem einzigen Prüfungsakt, prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen durch Beurteilung mehrerer, schriftlicher und/oder mündlicher Teilleistungen).
- (2) Zur Ermittlung der Gesamtnote eines Moduls ist nach §19 Abs. 3 der Satzung vorzugehen.
- (3) Für Studierende mit Behinderung bzw. chronischer/psychischer Erkrankung werden in Zusammenarbeit mit dem Vizerektorat für Lehre (DE disability & diversity) abweichende, auf den Einzelfall abgestimmte Prüfungsmodalitäten vereinbart.

## § 14 Kommissionelle Masterprüfung

- (1) Das Masterstudium Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik wird mit einer kommissionellen Masterprüfung im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung für die kommissionelle Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen und der Masterarbeit.

- (3) Die kommissionelle Masterprüfung besteht aus einer Präsentation der Masterarbeit (ca. 15–20 Min.) mit anschließendem Prüfungsgespräch über den thematischen Kontext der Arbeit (zusammen ca. 30 Minuten) sowie aus einem davon deutlich unterschiedenen zweiten Prüfungsgebiet aus dem gewählten Schwerpunktfach (ca. 30 Min).

### **§ 15 Studienschwerpunkt „Klinische Linguistik“**

Um im Rahmen des Masterstudiums Psycho-, Neuro- & Klinische Linguistik einen Teil (in Ergänzung zum BA-Studium Linguistik in der Spezialisierung Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik, Studienschwerpunkt Klinische Linguistik) der vom Spitzenverband der Krankenkassen (GKV) abgegebenen Zulassungsempfehlungen für Leistungserbringer von Heilmitteln (§ 124 Abs. 4 SGB V) zu erfüllen, müssen die folgenden Module und Lehrveranstaltungen absolviert bzw. folgende Bedingungen erfüllt werden:

- (1) Im gebundenen Wahlmodul I muss das Modul M6 („Vertiefungsmodul Medizin“) absolviert werden.
- (2) Im gebundenen Wahlmodul II muss das Modul M8 („Erweiterungsmodul Klinische Linguistik“) absolviert werden.
- (3) Im Rahmen der Freien Wahlfächer muss ein facheinschlägiges Praktikum im Ausmaß von 225 Stunden (dies entspricht 9 ECTS-Anrechnungspunkten) absolviert werden (vgl. § 9). Laut GKV-Vorgaben müssen 140 Stunden im Patientenkontakt auf die Störungsbilder SP5 + SP6 (Aphasie, Dysarthrie, Sprechapraxie) und 50 Stunden auf den Bereich SC1 + SC2 (Kau- und Schluckstörungen) entfallen. Nach Beendigung des Praktikums muss das PR Nachbereitung Praktikum absolviert werden. Eine Bestätigung über die Praktika sowie ein Praktikumsbericht sind beim zuständigen studienrechtlichen Organ vorzulegen. Dieses stellt fest, ob die abgelegten Praktika den Richtlinien der Praktikumsordnung entsprechen, die durch Aushang bekannt gegeben wird.
- (4) Im Rahmen des offenen Wahlmoduls M9 müssen im Ausmaß von 18 ECTS Lehrveranstaltungen zu den folgenden Themenbereichen absolviert werden (eine verbindliche Liste mit anrechenbaren Lehrveranstaltungen wird jeweils am Semesteranfang bekannt gegeben):
  - Sprache & Kommunikation im Alter (4 ECTS)
  - Sprachstörungen bei Mehrsprachigkeit (4 ECTS)
  - Entwicklungsdyslexie (4 ECTS)
  - Entwicklungspsychologie (6 ECTS)
- (5) Die Masterarbeit (vgl. § 8) muss zu einer stimm-, sprech- und/oder sprachtherapeutischen Fragestellung (nicht im Grundlagenbereich) abgefasst werden.

### **§ 16 Inkrafttreten**

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2016 in Kraft.

### **§ 17 Übergangsbestimmungen**

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Masterstudium Linguistik an der Paris Lodron-Universität Salzburg (Version 2011, Mitteilungsblatt – Sondernummer 142 vom 30. Juni 2011) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2018 nach diesen Studienvorschriften abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Masterstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

### Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	<b>Grundlagen Linguistik (2 aus 5)</b>
Modulcode	M1
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	<p>In Abhängigkeit von den gewählten Lehrveranstaltungen haben die Studierenden die folgenden Kompetenzen erworben:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Orientierungswissen darüber, was die in der <i>Scientific Community</i> primär verfolgten Forschungsinteressen bei der theoretischen Modellierung der menschlichen Sprachfähigkeiten sind, was die gängigen Theorien sind und worin sie grundsätzlich übereinstimmen oder divergieren.</p> <p>Die Studierenden sind mit den theoretisch-methodischen Grundlagen der Typologie und Universalienforschung und ihren Anwendungsbereichen vertraut. Durch die Analyse und Diskussion ausgewählter Beispiele haben sie Einblicke in die Aufgaben und Ergebnisse des (typologischen) Sprachvergleichs gewonnen.</p> <p>Die Studierenden sind vertraut mit den Grundlagen der historischen Sprachwissenschaft sowie mit Theorie und Praxis des Sprachwandels.</p> <p>Die Studierenden können Strukturen auf den Ebenen des Texts, der Pragmatik von Interaktionen, der medialen Form und der Textsorte unter korrekter Anwendung der Terminologie beschreiben und erläutern und in ihren Zusammenhängen und Entstehungskontexten illustrieren.</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Einsichten in das Variabilitätsaxiom natürlicher Sprachen und den Zusammenhang von sozialer und sprachlicher Differenzierung / Normierung. Sie sind in der Lage, verschiedene Dimensionen sprachlicher Heterogenität (diatopisch, diastratisch, diasituativ, diachron) in ihrer wechselseitigen Bedingtheit zu erkennen und zu beschreiben.</p>
Modulinhalt	<p>Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen: Strukturierter Überblick über die aktuelle Theorienlandschaft in diesem Bereich, unter besonderer Berücksichtigung jener Bereiche, mit denen die Studierenden im weiteren Studienverlauf voraussichtlich konfrontiert sind.</p> <p>Methodik und anwendungsbezogene Ziele des Sprachvergleichs sowie Grundlagen der Sprachtypologie und Universalienforschung werden dargestellt, zusammen mit einem exemplarischen Vergleich von Merkmalen und Strukturen natürlicher Sprachen.</p> <p>Die einzelnen Sprachebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik) werden in ihren Entwicklungsmöglichkeiten dargestellt und mit Beispielen aus der Sprachgeschichte und dem Sprachvergleich exemplifiziert.</p> <p>Weiterführende und vertiefende Kenntnisse aus Text(-sorten)/Medien-Linguistik und Pragmatik werden vermittelt. Im Vordergrund stehen dabei die Gebrauchsformen von Sprache in diversen Text-/Diskurs-/Interaktionstypen, in kulturell-situativen Kontexten und in medialen Umgebungen. Die umfassende Variabilität natürlicher Sprachen und deren (sprachinterne und -externe) Bedingungsfaktoren werden auf unterschiedlichen linguistischen Beschreibungsebenen analysiert und als geordnete, strukturierte Heterogenität erkennbar.</p>
Lehrveranstaltungen	VO/VU Sprachtheorie

	VO/VU Typologie und Sprachvergleich VO/VU Historische Sprachwissenschaft und Sprachwandel VO/VU Text- und Pragmalinguistik VO/VU Sozio- und Variationslinguistik
Prüfungsart	VO/VU: schriftliche Klausur oder mündliche Abschlussprüfung

Modulbezeichnung	<b>Aufbaubereich Linguistik (2 aus 3)</b>
Modulcode	M2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind vertraut mit technischen Details eines international verbreiteten Modells der Grammatiktheorie. Sie erweitern und vertiefen ihre Methodenkompetenzen im Bereich der theoriegeleiteten sprachübergreifenden Analyse sprachlicher Daten. Nach Absolvierung des Moduls sind sie in der Lage, die Stärken und Schwächen mindestens einer Grammatiktheorie in ihrer theoretischen und empirischen Fundierung zu beurteilen. Sie können im empirischen Bereich überdies die Qualität der Datenermittlung beurteilen. Die Studierenden haben in diesem Modul ihre Fähigkeiten zur fachlichen Argumentation im Bereich mindestens eines international verbreiteten Modells der Grammatiktheorie vertieft und sind dazu fähig, eigenständige wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich der Grammatiktheorie bzw. der Datengewinnung abzufassen.
Modulinhalt	<p>Der Modulinhalt umfasst Bereiche der Grammatiktheorie und ihre Anwendung auf Daten, sowie deren Gewinnung und Evaluierung.</p> <p>Der Fokus der LV Theoretische Modellierung sprachlicher Struktursysteme liegt im theoretischen Bereich. Es werden technische Details eines international verbreiteten Modells der Grammatiktheorie behandelt. Die Stärken und Schwächen des Modells in seiner theoretischen und praktischen Fundierung werden erarbeitet und die Studierenden lernen die wissenschaftliche Argumentation im und über das Modell kennen.</p> <p>Der Fokus der LV Case Studies – Theoriegeleitete Analyse sprachübergreifender Daten liegt im empirischen Bereich. Anhand von Case Studies (= Analyse inhaltlich definierter kongruenter Bereiche aus den strukturbasierten Wissenssystemen mehrerer Sprachen) werden Kompetenzen in der theoriegeleiteten sprachübergreifenden Analyse von zentralen Phänomenen aus Kernbereichen der allgemeinen Sprachwissenschaft (Syntax oder Semantik) vermittelt und erworben.</p> <p>Traditionell bilden Sprecherurteile (u.a. über Akzeptabilität bzw. Unakzeptabilität, Ein- oder Mehrdeutigkeit von sprachlichen Ausdrücken) die hauptsächlichste Datengrundlage für die syntaktische und semantische Theoriebildung; sie hängt allerdings von der Qualität der Datenermittlung ab. In der LV Experimentelle Grammatikforschung – Datengewinnung &amp; Evaluierung erwerben Studierende die für verlässliche Datenerhebung nötige Methodenkompetenz und deren praktische Umsetzung.</p>
Lehrveranstaltungen	VU/SE Theoretische Modellierung sprachlicher Struktursysteme PS/SE Case Studies – Theoriegeleitete Analyse sprachübergreifender Da-

	ten VU/PS/SE Experimentelle Grammatikforschung – Datengewinnung und Evaluierung
Prüfungsart	VU: schriftliche Klausur; PS/SE: prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	<b>Aufbaumodul Statistik</b>
Modulcode	M3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Fähigkeit, Daten angemessen grafisch oder numerisch beschreiben zu können. Verständnis der Kernkonzepte der schließenden Statistik. Fähigkeit, einfache statistische Verfahren in der statistischen Software R anwenden und die Resultate korrekt interpretieren zu können.
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regressionstechniken (linear, multivariate und nichtparametrisch)</li> <li>• Einfache Parameterschätzungen und Schlüsse daraus</li> <li>• Vergleich zweier Gruppen, deskriptiv und inferenziell</li> <li>• Vergleich mehrerer Gruppen: Varianzanalyse und <math>\chi^2</math> Tests</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	VO Statistik II UE Übung zur Statistik II
Prüfungsart	VO: schriftliche Klausur; UE: prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	<b>Vertiefungsmodul Psycho-/Neurolinguistik</b>
Modulcode	M4
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit zur Analyse und reflektierten Bewertung kognitiver Modellsätze</li> <li>• die Fähigkeit zur Erstellung neurowissenschaftlicher Versuchsanordnungen und deren Umsetzung</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten in der Datenanalyse bei neurowissenschaftlichen Fragestellungen</li> <li>• eine Vorstellung über die Entwicklung von berufsbezogenen Forschungsperspektiven über das Studium hinaus</li> <li>• erwerben ein tieferes Verständnis über den (tatsächlichen) Ursprung von Ideen und Kontroversen der vergangenen Dekaden im Bereich der psycho-/neurolinguistischen Forschung</li> <li>• können psycho-/neurolinguistische Modelle und Forschungsansätze in ihrem historischen Kontext bewerten und einordnen sowie in ihren Wechselwirkungen mit Kultur und Gesellschaft als historischen Prozess begreifen</li> </ul>

Modulinhalt	<p>Inhalt des Moduls sind Ansätze zum Zusammenhang zwischen Sprache und Kognition, kognitive Modelle zur Sprachverbreitung sowie methodische Grundlagen in diesem Bereich. Der Fokus liegt auf der Vermittlung von Kenntnissen kognitionswissenschaftlicher Modelle zur Beschreibung von Sprache als höherkognitivem Phänomen.</p> <p>Die LV Geschichte der Psycho-/Neurolinguistik vermittelt einen Überblick über die vergangenen Epochen aus der Geschichte der Psycho-/Neurolinguistik im Kontext der Naturwissenschaften und führt an Fragestellungen und unterschiedliche Forschungspositionen der modernen Psycho-/Neurolinguistik heran.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>SE Forschungsseminar</p> <p>SE Modelle der Sprachverarbeitung</p> <p>VO/PS Geschichte der Psycho-/Neurolinguistik</p> <p>VO Struktur &amp; Funktion des Gehirns</p>
Prüfungsart	VO: schriftliche Klausur; SE/PS: prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	<b>Vertiefungsmodul Störungsbezogene Kompetenzen (gebundenes Wahlmodul I)</b>
Modulcode	M5
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können physiologische altersbedingte Veränderungen erläutern und sind in der Lage diese von pathologischen Symptomen abzugrenzen</li> <li>• haben Kenntnisse zum Einfluss von neurodegenerativen Erkrankungen auf Sprache und Kommunikationsverhalten</li> <li>• kennen die kognitive Symptomatik von Krankheitsbildern der Neurogeriatrie</li> <li>• kennen die aktuellen therapeutischen Konzepte und Vorgehensweisen zur gezielten Förderung der Kommunikation bei Menschen mit Demenz</li> <li>• haben Kenntnis über den Spracherwerb und Sprachstörungen unter Mehrsprachigkeitsbedingungen</li> <li>• kennen die Folgen von gesellschaftlicher und individueller Mehrsprachigkeit im Bildungswesen, inkl. aktuelle Sprachbildungskonzepte</li> <li>• erkennen eine Entwicklungsdyslexie und kennen aktuelle Erklärungsansätze ihrer Entstehung sowie evidenzbasierte Behandlungsansätze</li> <li>• können die Störung im Rahmen der ICF klassifizieren und daraus auch interdisziplinär orientiert Aufgaben, Ziele und Gegenstandsbereiche der Diagnostik und Therapie ableiten, den Diagnostikprozess modellgesteuert strukturieren und einen Therapieplan erstellen</li> <li>• kennen Diagnostikverfahren und Therapiemethoden und können sie kriteriengeleitet evaluieren und anwenden</li> </ul>
Modulinhalt	<p>In der LV Sprache &amp; Kommunikation im Alter stehen folgende Inhalte im Vordergrund: die Bestimmung aktueller Fachtermini im Bereich der Geriatrie. Die Problematik der Multimorbidität und des progredienten Verlaufs von degenerativen Erkrankungen. Die Abgrenzung leichter kognitiver Beeinträchtigungen im Alter vs. beginnender Demenz. Der Einfluss von neurodegenerativen Erkrankungen (Demenz), und die Besprechung der Verläufe.</p>

	<p>Die Vorstellung, Diskussion und Evaluation ICF-orientierter logopädischer Diagnostik und Therapie im Bereich der Geriatrie.</p> <p>In der LV Sprachstörungen bei Mehrsprachigkeit werden die Grundlagen mehrsprachigen Spracherwerbs, Störungen im mehrsprachigen Spracherwerb, die Situation mehrsprachiger Kinder mit Migrationshintergrund und Sprachförderung mehrsprachiger Kinder behandelt.</p> <p>In der LV Entwicklungsdyslexie werden aktuelle Erklärungskonzepte und empirische Erkenntnisse biologischer psycholinguistischer, linguistischer sowie psychosozialer Forschung (Entstehung, Symptomatologie, Konsequenzen) behandelt und in das Modell der ICF-CY eingeordnet. Aufgaben, Ziele und Gegenstandsbereiche der Diagnostik werden erarbeitet und die zur Umsetzung notwendigen Diagnostikverfahren vorgestellt und kriteriengeleitet untersucht, bewertet und exemplarisch angewendet. Es werden Interventionsmöglichkeiten sowie sozial- und bildungspolitische und rechtliche Grundlagen behandelt und anerkannte, in außerschulischen Institutionen geeignete Therapie-/Förderkonzepte untersucht und bewerten.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>VO/PS Sprache &amp; Kommunikation im Alter</p> <p>VO/PS Sprachstörungen bei Mehrsprachigkeit</p> <p>PS Entwicklungsdyslexie</p>
Prüfungsart	VO: schriftliche Klausur; PS: prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	<b>Vertiefungsmodul Medizin (gebundenes Wahlmodul I)</b>
Modulcode	M6
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben eine medizinische Basis für das Verständnis von neurologischen Erkrankungen, die zur Behinderung führen</li> <li>• kennen den Begriff Behinderung nach dem WHO-Modell unter Anwendung der International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)</li> <li>• haben neurobiologische Grundkenntnisse im Bereich der Physiologie, der Genetik und der modernen Neurowissenschaften</li> <li>• erlangen Grundkenntnisse der Kinderheilkunde</li> <li>• kennen die normale Entwicklung und mögliche Einschränkungen innerhalb der Körperstrukturen und darauf aufbauende Körperfunktionsbeeinträchtigungen</li> <li>• kennen pädiatrische Krankheitsbilder anhand von Fallbeispielen</li> <li>• kennen Anamnese und klinische Untersuchung im Rahmen von aktuellen Fallvorstellungen aus der Kinderklinik</li> <li>• kennen die Grundlagen der Entwicklung diagnostischer/therapeutischer Konzepte im Kindesalter</li> <li>• kennen die Anatomie, Physiologie und Pathologie des Hörorgans und der Sprachorgane auf den ICF-Ebenen der Körperstruktur und –funktion</li> <li>• wissen um die wichtigsten medizinisch-diagnostischen und therapeutischen Verfahren (insbesondere von akademischen SprachtherapeutInnen)</li> <li>• können pädaudiologische und phoniatische Störungsbilder erkennen und in ihrem biopsychosozialen Bedingungsgefüge (ICF) einschätzen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>haben Grundkompetenzen in der klinischen Befunderhebung (apparative Diagnostik)</li> </ul>
Modulinhalt	<p>Akutbehandlung und anschließende Rehabilitation von Patienten mit neurologischen Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems sind elementare Voraussetzungen für eine erfolgreiche beruflich-soziale Reintegration. Aus neurologischen Erkrankungen resultieren motorische, sensible und neuropsychologische Störungen, deren Behandlung therapeutische Teamarbeit unter Einschluss der Angehörigen erfordert. In der LV Neurologie werden daher verschiedene neurologische Erkrankungen und deren klinische Auswirkungen erörtert (z.B. Schlaganfälle, Enzephalitiden, Epilepsien, Tumore, Bewegungsstörungen).</p> <p>In der LV Pädiatrie werden systematisch Schwerpunktthemen aus der Kinderheilkunde behandelt: Wachstum, Entwicklung, Pubertätsentwicklung, Chromosomale Störungen, angeborene Fehlbildungen, Stoffwechselstörungen, Kardiologie, Pulmonologie, Gastroenterologie, Nephrologie, Hämatologie, Onkologie, Infektiologie und Immunologie, Rheumatologie, Hauterkrankungen.</p> <p>Die LV Pädaudiologie &amp; Phoniatrie beinhaltet die anatomischen und physiologischen Grundlagen der Sprache, Anatomie, Physiologie und Pathologie des Ohrs, des Mundes, der Nase, des Rachens und des Kehlkopfs, Hörstörung als Ursache einer Sprachentwicklungsstörung, Teilleistungsstörung/Auditive Wahrnehmungsstörung und verschiedene Methoden der Audiometrie. Zudem werden die wichtigsten Krankheitsbilder der Pädaudiologie und Phoniatrie besprochen.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>VO Neurologie</p> <p>VO Pädiatrie</p> <p>VO Pädaudiologie &amp; Phoniatrie</p>
Prüfungsart	Schriftliche Klausur

Modulbezeichnung	<b>Erweiterungsmodul Psycho-/Neurolinguistik (gebundenes Wahlmodul II)</b>
Modulcode	M7
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende haben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Fähigkeit Forschungsliteratur in den entsprechenden Bereichen kritisch zu reflektieren und eigene Beiträge zur wissenschaftlichen Diskussion zu liefern</li> <li>kennen die aktuelle Forschungsliteratur</li> <li>wissen um die aktuellen Forschungsdiskussionen</li> </ul>
Modulinhalt	<p>Den Studierenden wird ein vertiefender Einblick in spezifische Forschungs- und Anwendungsbereiche der Psycho-/Neurolinguistik vermittelt. In der LV Aktuelle Literatur werden neueste Forschungsansätze/-erkenntnisse auf der Basis aktuellster Publikationen besprochen.</p> <p>Lehrveranstaltungen zu Forschungs- und Anwendungsbereichen geben einen Überblick über neueste Entwicklungen der Forschung zum Erwerb von Laut- und Gebärdensprachen, zu neueren Studien der Struktur und</p>



	Verarbeitung von Laut- und Gebärdensprachen sowie über avancierte Forschungen im Bereich der Psycho-/Neurolinguistik.
Lehrveranstaltungen	SE/KO Aktuelle Literatur PS/SE Forschungsbereiche der Psycho-/Neurolinguistik PS/SE Anwendungsbereiche der Psycho-/Neurolinguistik
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	<b>Erweiterungsmodul Klinische Linguistik (gebundenes Wahlmodul II)</b>
Modulcode	M8
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen orofaziale Störungen (OFS) bei Kindern und Erwachsenen, neurogene/krankhafte Schluckstörungen sowie Schluckstörungen nach Schädigungen im Kopf-Hals-Bereich (ICF: Körperstrukturen &amp; -funktionen)</li> <li>• können diese differenziert und kompetent behandeln</li> <li>• haben Grund- und Aufbaukompetenzen in der klinischen Befunderhebung (apparative Diagnostik) und kennen aktuelle diagnostische Methoden bei Schluckstörungen</li> <li>• beherrschen die sprachtherapeutische Diagnostik, so dass daraus eine individuelle Therapieplanung, auch in Hinblick auf die Aktivität und Partizipation des Betroffenen, abgeleitet werden kann.</li> <li>• erwerben die sprachtherapeutische Fertigkeit der phonetischen Transkription</li> </ul>
Modulinhalt	<p>Das Modul vermittelt Grundlagenwissen, das die Voraussetzung für die Beschreibung und Diagnostik von Sprach- und Sprechstörungen bildet. Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Syndrome, Symptome und Bedingungshintergründe von Störungen der Sprache und des Sprechens bei Erwachsenen und Kindern. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten in der Wahrnehmung und Transkription gestörter Sprache bzw. gestörten Sprechens mittels unterschiedlicher Transkriptionstechniken.</p> <p>Neben der Anatomie, Physiologie/Pathophysiologie des (kindlichen und reifen) Schluckaktes soll die Ätiologie und Formen von Schluckstörungen vorgestellt werden. Im Rahmen der kindlichen Dysphagien wird zudem das Problem der Mundatmung thematisiert. Weiterhin wird der Zusammenhang von kieferorthopädischen Auffälligkeiten und einer orofazialen Störung (OFS) vermittelt. Die umfassende Diagnostik soll auf apparativer Ebene (Endoskopie, Röntgenkontrastuntersuchung) sowie anhand von unterschiedlichen sprachtherapeutischen Diagnostikmaterialien erläutert werden. Therapeutische Interventionsmöglichkeiten stellen die Verbesserung/Normalisierung des Schluckaktes, die Erarbeitung von Kompensationsstrategien und die Ermöglichung der oralen Nahrungsaufnahme anhand verschiedener Konzepte dar, wobei diesbezüglich auch die Beratung von Angehörigen, im Sinne der Kontextfaktoren, einen wichtigen Teil einnimmt.</p> <p>In der Lehrveranstaltung Phonetische Transkription werden unter Bezugnahme auf das International Phonetic Alphabet (IPA) Grundsätze und Regeln der Transkription sowohl von normaler als auch gestörter Sprache erarbeitet und praktisch eingeübt.</p>

Lehrveranstaltungen	PS Dysphagien PS Orofaziale Störungen PS Klinische Phonetik / Phonetische Transkription PR Nachbereitung Praktikum
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	<b>Offenes Wahlmodul</b>
Modulcode	M9
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über erweiterte Kenntnisse in ausgewählten Nachbardisziplinen der Psycho-, Neuro- &amp; Klinischen Linguistik, die als Vertiefung für weiterführende neurokognitive Forschungsarbeiten dienen können</li> <li>• kennen weitere Perspektiven, unter denen Psycho-, Neuro- &amp; Klinische Linguistik betrachtet werden kann, und verstehen Interaktionen und Schnittstellen zwischen Psycho-, Neuro- &amp; Klinischer Linguistik, und den angrenzenden, inhaltlich relatierten Fächern</li> <li>• können die unterschiedlichen theoretisch-methodischen Herangehensweisen in verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen unterscheiden und haben umfassende Kenntnisse über die spezifischen Merkmale des neurokognitiven Forschungszugangs.</li> </ul>
Modulinhalt	Das Modul beinhaltet Lehrveranstaltungen nach freier Wahl aus dem Angebot der Nachbardisziplinen: Psychologie, Biologie, Pädagogik, Soziologie, Philosophie und den Philologien
Lehrveranstaltungen	frei gewählte Lehrveranstaltungen
Prüfungsart	Moduleilprüfungen (Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp)

---

### Impressum

Herausgeber und Verleger:  
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg  
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger  
Redaktion: Johann Leitner  
alle: Kapitelgasse 4-6  
A-5020 Salzburg